Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	OI.	UI.	OII.	UIIA.	UIIB.	OIIIA.	OIIIB.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summe.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	2	2	2	3	3	4	31
Latein	6	6	6	7	7	7	7	7	7	8	8	76
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	48
Französisch	2	2	2	3	3	3	3	3	4	—	—	25
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	32
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	41
Physik und Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2					2	2	2	2	2	—	12
Singen	2									2	2	6
Turnen	3			3		3		3	3	3		18

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1892/93.

Lf. No.	Namen.	Ordinarius.	O I.	U I.	O II.	U II A.	U II B.	O III A.	O III B.	U III.	IV.	V.	VI.	Summe.
1	Prof. Dr. Knaut, Direktor.	O I.	6 Latein 2 Griech.	2 Latein										10
2	Prof. Maenss, Oberlehrer.	U I.	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geograph.	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geograph.	3 Gesch. u. Geogr.									19 und Bibliothek
3	Dr. Leiber, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.								22
4	Dr. Wentzlau, Oberlehrer.	O II.			6 Latein 6 Griech. 3 Deutsch					6 Griech. (B.)				21
5	Dr. Dittmar, Oberlehrer.	U II A.	2 Hebräisch		2 Hebr. 2 Religion	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.								22
6	Dr. Knoche, Oberlehrer.	U II B.					3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.		6 Griech.					22
7	Gebler, Oberlehrer.		2 Englisch 2 Franz.	2 Englisch 2 Franz.	2 Englisch 2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.				4 Franz.			20
8	Schaper, Oberlehrer.	U III.	4 Griech.	6 Griech.			2 Deutsch			2 Deutsch 7 Latein				21
9	Dr. Philippson, Oberlehrer.	V.		4 Latein				6 Griech.				8 Latein 3 Deutsch		21
10	Dr. Berger, Oberlehrer.	O III A.	3 Turnen			3 Turnen	4 Mathem.	2 Religion 3 Franz. 3 Mathem. 2 Naturk.	3 Franz.	3 Franz. 3 Mathem. (A.)				23 und 6 Turnen
11	Dr. Stier, Oberlehrer.	O III B u. VI.							2 Deutsch 7 Latein				4 Deutsch 8 Latein	21
12	Dr. Böttger, Hülfslehrer.							7 Latein		6 Griech. (A.)	2 Religion 4 Gesch. u. Geogr.			19
13	Dr. Toller, Hülfslehrer.	IV.				3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch 7 Latein			22
14	Seeger, techn. Lehrer.		2 Zeichnen					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Religion 2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Naturk.	24
15	Kamieth, techn. Lehrer.		2 Chorgesang									2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen	3 Religion 2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen	25
16	Schollwer, Kandidat.					2 Religion 2 Physik	2 Religion 2 Physik		2 Religion 3 Mathem. 2 Naturk.	2 Religion 3 Mathem. (B.) 2 Naturk.				22
17	Harth, Kandidat.									3 Gesch. (A.)				3
18	Kurths, Kandidat.									3 Gesch. (B.)				3
19	Dr. Herrmann, Kandidat d. Seminars.			(2 Relig.)	(2 Deutsch)					(4 Cäsar)				(8)
20	Dr. Adler, Kandidat d. Seminars.				(3 Griech.)									(3)
21	Grünewald, Kaplan, kathol. Religionsl.			2 Religion				2 Religion			2 Religion			6
22	Dr. Rahmer, Rabbiner, jüdischer Religionsl.			2 Religion										2
23	Gerloff, Turnlehrer.										3 Turnen	3 Turnen		6
24	Lederbogen, Turnlehrer.							3 Turnen		3 Turnen				6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die durchgenommenen Pensen.

Ober-Prima.

Religionslehre. Gelesen wurde der Brief Pauli an die Römer und das Evangelium des Johannes; Besprechung einzelner Punkte der Glaubenslehre. 2 St. Maenss.

Deutsch. Gelesen wurden Abschnitte der Hamburgischen Dramaturgie, Shakespeares Macbeth, Schillers Braut von Messina und Goethes Iphigenie, privatim Abschnitte von Goethes Dichtung und Wahrheit. 3 St. Maenss.

Themata der Aufsätze: 1. Welche hauptsächlichen Folgen hat die Reformation für Deutschland gehabt? — 2. Schillers Lied von der Glocke und die Chorgesänge in der Braut von Messina. — 3. Jokaste im „König Ödipus" von Sophokles und Isabella in Schillers „Braut von Messina." — 4. Wirkung und Wesen der Tragödie nach Lessings Hamburgischer Dramaturgie 74—83. — 5. Goethe in Strassburg. — 6. Inwiefern ist Iphigenie befähigt die Heilung des Orest herbeizuführen? (Klassenaufsatz.) — 7. a) Wie findet das Wort des Pylades: „Was ist des Menschen Klugheit, wenn sie nicht Auf jener Willen droben achtend lauscht?" in Goethes Iphigenie seine Bestätigung? — b) Beatrice in Schillers „Braut von Messina" und Iphigenie in Goethes „Iphigenie auf Tauris." — 8. Wodurch ist der Sturz Napoleons I. herbeigeführt worden?

Themata für die Reifeprüfung: a) Michaelis 1892. Die Handlung in Schillers Braut von Messina und im König Ödipus von Sophokles. b) Ostern 1893. Was haben Friedrich der Grosse und Lessing zur Erweckung des deutschen Nationalgefühls beigetragen?

Latein. Im S. Cicero Brutus (grösstenteils extemporiert) und in Verrem IV; im W. Tacitus Annal. I—III und Stücke aus Livius. — S. u. W.: Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes; grammatische und stilistische Wiederholungen. Horaz Oden III u. IV sowie Auswahl aus den Satiren. 6 St. Knaut.

Griechisch. Im S. Demosthen. oratt. Olynth., Philipp. I. — Im W. Platon, Protagoras. — Xenoph. Anabasis VII u. Hell. VI ex tempore. — Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. 4 St. Schaper. — Im S. Homer Ilias XV—XXIV, im W. Sophokles Antigone. 2 St. Knaut.

Französisch. Lektüre: Mignet: Révolution française; Molière: L'Avare. Einzelne ausgewählte Gedichte. Diktate und Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Gebler.

Englisch. Erweiterung der Grammatik nach Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik für Gymnasien. Diktate, Extemporalien und Exerzitien. Lektüre: Abschnitte aus Macaulay, History of England; Shakespeare: Julius Cäsar. 2 St. Gebler.

Hebräisch. Grammatische Wiederholungen. Lektüre von Psalm 1—42 und (kursorisch) einiger Kapitel historischer Bücher. 2 St. Dittmar.

Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte, stellenweise geographische Besprechungen. 3 St. Maenss.

Mathematik. Stereometrie: Berechnung der regelmässigen Polyeder und der krummflächigen Körper. Arithmetik: Kombination, binomischer Lehrsatz. Anfangsgründe der analytischen Geometrie, Kegelschnitte. Alle Halbjahre 4 häusliche Arbeiten, vierwöchentlich eine Klassenarbeit. Schumann, Lehrb. I—IV. 4 St. Leiber.

Aufgaben für die Reifeprüfung: a) Michaelis 1892. 1. Jemand bezahlte eine Summe von 405 M in Zehnmarkstücken, Fünfmarkstücken und Thalern, und zwar so, dass die Mengen der drei Geldstücke eine arithmetische Reihe bildeten. Wieviel Stücke von jeder Sorte gab er? 2. Ein Körper wird durch eine Kraft, die ihm die Geschwindigkeit c erteilt, auf einer schiefen Ebene, deren Neigungswinkel α ist, geschoben. Wie lange und wie weit bewegt sich der Körper aufwärts, wenn der Reibungskoeffizient $= \varrho$ ist? $c = 60$ m, $\alpha = 40^0$, $\varrho = 0{,}3$. 3) Der Rauminhalt einer geraden quadratischen Pyramide ist $= V$, der Neigungswinkel der Seitenkanten gegen die Grundfläche $= \alpha$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wie gross sind die Kanten der Pyramide, und wie gross ist der Unterschied der Rauminhalte des um und in die Pyramide beschriebenen Kegels? V = 640 cbm, α = 61° 55' 39". 4. In einen gegebenen Kreis ein Viereck zu zeichnen aus einem Winkel α, der Differenz der Quadrate der ihn einschliessenden Seiten d^2 und dem Verhältnis der beiden anderen Seiten m : n. b) Ostern 1893. 1. In einer arithmetischen Reihe von 12 Gliedern ist das 2½fache des 5. Gliedes gleich dem letzten und das Produkt des 2. und 3. Gliedes um 5 grösser als das letzte. Wie gross ist die Summe dieser Reihe? 2. Auf eine Seitenfläche eines gleichseitigen Prismas mit dem Brechungsexponenten n_r = 1,60 für rotes und n_v = 1,64 für violettes Licht fällt weisses Licht so auf, dass der rote Strahl im Prisma mit der Grundfläche parallel läuft. Wie gross ist beim Austritt der Richtungsunterschied der violetten und roten Strahlen? 3. Ein gläserner kugelförmiger Ballon von r = 50 cm innerem Halbmesser ist bei einem Barometerstande b = 770 mm und einer Temperatur von t = 0° mit atmosphärischer Luft gefüllt und dann verschlossen worden. Welchen Druck wird die eingeschlossene Luft auf die inneren Wände des Gefässes ausüben, wenn sie mit demselben auf t_1 = 300° erwärmt wird? Der kubische Ausdehnungskoeffizient des Glases ist α = 0,000026, der der Luft β = 0,003665. Bei B = 760 mm Barometerstand beträgt der Luftdruck auf 1 qcm D = 1,033 kg. 4. Eine gegebene Kreisfläche durch zwei konzentrische Kreise in drei gleiche Teile zu teilen.

Physik. Optik, mathematische Geographie. Zahlreiche Übungsaufgaben. Jochmann, Physik. 2 St. Leiber.

Unter-Prima.

Religionslehre. Kirchengeschichte, Lektüre des Briefes Pauli an die Galater. 2 St. Maenss.

Deutsch. Gelesen wurden eine Anzahl Klopstockscher Oden, Shakespeares Julius Cäsar, Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie und Schillers Wallenstein, besprochen auf Grund privater Lektüre die Lessingschen Dramen. 3 St. Maenss.

Themata der Aufsätze: 1. Warum gelang es den Römern nicht Germanien zu unterwerfen? — 2. a) Klopstocks Ode „Mein Vaterland." — b) Die deutsche Geschichte in Klopstocks Oden. — 3. Der Charakter Cäsars in Shakespeares Drama. — 4. Wie erklärt sich das Schicksal des Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar"? (Klassenaufsatz.) — 5 Inwiefern haben die Franzosen nach Lessing die Regeln des alten Dramas verkannt? — 6. Inwiefern ist „Wallensteins Lager" ein lebhaftes Gemälde eines geschichtlichen Moments? — 7. Wodurch begründet Schiller in seinem Drama Wallensteins Abfall vom Kaiser? — 8. Was verschafft Octavio den Sieg über Wallenstein? (Klassenaufsatz.)

Latein. Im S. Cicero, ausgewählte Briefe. — Im W. Tacitus Agricola, Germania, Historiae (Bataverkrieg), privatim Cicero, Briefe. — Stilistik. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, Exercitium oder Übersetzung aus dem Lateinischen, zuweilen auch lateinische Inhaltsangaben. Prosa und Stilistik. 4 St. Philippson.

Griechisch. Im S. Thukyd. I, 89—118, II, 1—6, 71—78, III, 20—24, 52—68, IV, 1—41. — Im W. Platon Apologie, Kriton, Phädon (Anfang und Schluss). Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. 4 St. Schaper. — Im S. Ilias I—VI, im W. Sophokles Aias; Ilias VII—XII. 2 St. Schaper.

Französisch. Lektüre: Delavigne: Louis XI; Lanfrey: Histoire de Napoléon, Campagne de 1808/9. Einzelne ausgewählte Gedichte. Diktate und Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Gebler.

Englisch. Erweiterung der Grammatik an der Hand von Deutschbein, Englische Grammatik für Gymnasien. Diktate, Extemporalien und Exerzitien. Lektüre: Abschnitte aus Macaulay: History of England; Shakespeare: Julius Cäsar. 2 St. Gebler.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und des Zeitalters der Reformation. 3 St. Maenss.

Mathematik. a) Stereometrie und Trigonometrie: erster Teil der Stereometrie bis zur Berechnung des Cylinders und des Kegels, Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie, zahlreiche Übungsaufgaben. b) Arithmetik: Wiederholung des Pensums der früheren

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klassen. Zinseszins- und Rentenrechnung, die imaginären Grössen, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Alle Halbjahre 4 häusliche Arbeiten, vierwöchentlich eine Klassenarbeit. Schumann, Lehrb. I—IV. 4 St. Leiber.

Physik. Mechanik, Wellenlehre, Wärmetheorie, Akustik. Zahlreiche Übungsaufgaben. Jochmann, Physik. 2 St. Leiber.

Ober-Sekunda.

Religionslehre. Lektüre der Apostelgeschichte, des Galater- und Philipperbriefes. 2 St. Dittmar.

Deutsch. Götz v. Berlichingen, Nibelungenlied, Maria Stuart. Dispositionsübungen, Aufsätze. 3 St. Wentzlau.

Themata der Aufsätze: 1. Inwiefern enthält der 1. Akt des „Götz v. Berlichingen" die Exposition? — 2. Welche Gegensätze lassen sich im 3. Akte des „Götz v. Berlichingen" finden? — 3. Das Ende des Götz, verglichen mit dem Weislingens. — 4. Wodurch gewinnt Siegfried die Chriemhild? — 5. Warum wird Hagen im Nibelungenliede „der grimme" genannt? — 6. a) Anklagerede gegen Maria Stuart vor dem Gerichtshofe in Fotheringhay. b) Verteidigungsrede Maria Stuarts vor dem Gerichtshofe in Fotheringhay. — 7. a) Wie gestalten sich in der Handlung von „Maria Stuart" die Aussichten auf die Rettung der Heldin? b) Welche Hemmnisse stellen sich in „Maria Stuart" der Hinrichtung der Heldin entgegen? — 8. Wie bewährt sich des Odysseus Klugheit bei seiner Rückkehr in die Heimat? (Klassenarbeit.)

Latein. Cicero, pro S. Roscio Amerino. Sallust, coniuratio Catilinaria. Livius, lb. XXIX. und XXX. Vergil, ausgewählte Abschnitte. 5 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen. Vierteljährlich eine einstündige deutsche Ausarbeitung über Stoffe der lateinischen und griechischen Lektüre. 1 St. Wentzlau.

Griechisch. Odyssee lb. IX.—XXIV. Xenophon, Memorabilien lb. I., ausserdem ausgewählte Abschnitte. Herodot, lb. VII. mit einigen Auslassungen. 5 St. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen. Zusammenfassende Einführung in die Syntax der Tempora und Modi und in die Lehre vom Infinitiv und Partizip. Einübung des Gelernten in der Klasse. 1 St. Wentzlau.

Französisch. Lektüre: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée. Einige ausgewählte Gedichte. Wiederholung der vorhergehenden grammatischen Pensen, Rektionslehre, Infinitiv, Pronomen an der Hand von Ploetz-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache. Sprechübungen. Diktate, Exerzitien, Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Gebler.

Englisch. Elementargrammatik und einzelne wichtige Regeln aus der Syntax nach Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik für Gymnasien. Diktate, Extemporalien, Exerzitien. Lese- und Sprechübungen an der Hand von Deutschbeins, Irving-Macaulay Lesebuch. 2 St. Gebler.

Hebräisch. Formenlehre nach Stiers Grammatik und Übungsbuch. Lektüre leichterer historischer Stellen. 2 St. Dittmar.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte. Geographie der Mittelmeerländer. 3 St. Maenss.

Mathematik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Ebene Trigonometrie mit zahlreichen Übungsaufgaben. Harmonische Punkte und Strahlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alle Halbjahre 4 häusliche Arbeiten, dreiwöchentlich eine Klassenarbeit. Schumann, Lehrb. I—III. 4 St. Leiber.

Physik. Elektricität, Magnetismus, Wärmelehre. Zahlreiche Übungsaufgaben. Jochmann, Physik. 2 St. Leiber.

Unter-Sekunda A.

Religionslehre. Lesen ausgewählter Abschnitte der geschichtlichen und prophetischen Bücher des A. T. Besprechung und Lernen einiger Psalmen. Lesen des Lukasevangeliums. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen, Liedern. 2 St. Schollwer.

Deutsch. Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Schillers Siegesfest, Kassandra, Kraniche des Ibykus. Dispositionsübungen. Kurze Vorträge. 3 St. Dittmar.

Themata der Aufsätze: 1. Inhaltsangabe des 1. (2.) Gesanges von Hermann und Dorothea. — 2. Charakterskizze Xenophons nach den Anab. III 1 gegebenen Anhaltspunkten. — 3. Die Besitzung des Löwenwirtes in Goethes Hermann und Dorothea. — 4. Welche Charakterzüge offenbart Tell bei seiner Rettung Baumgartens? — 5. Welchen Gang nahmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? — 6. Gedankengang in Tells Monolog. — 7. a) Grundgedanke in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus." — b) Wer an den Weg baut, hat viele Meister. — 8. Welche Charaktereigenschaften legt Schiller seiner Jungfrau von Orleans im Prologe des Stückes bei, um ihre Sendung als göttliche erscheinen zu lassen? — 9. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers Tell (II, 1) seine Anhänglichkeit an Österreich? (Prüfungsarbeit.)

Latein. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Übersetzen aus Süpfles Stilübungen. — Lektüre: Cicero, Catilinaria I, pro Ligario. Auswahl aus Vergil, Aen. I, II. Livius XXII. Wöchentliche Extemporalien oder Exerzitien, dafür jede sechste Woche eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 7 St. Dittmar.

Griechisch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach v. Bamberg § 1—61. Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch, 2. Teil. Lektüre: Xenophon Anab. III, Hellen I. Auswahl aus Homer Od. IX, X, XI, XII. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium, dafür jede sechste Woche eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 6 St. Dittmar.

Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verben sowie des Pensums von O III. Konjunktiv, Artikel, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Partizip und Infinitiv nach Ploetz-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische; Diktate, Extemporalien, Exerzitien, Sprechübungen an der Hand der Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Einige ausgewählte Gedichte. 3 St. Gebler

Geschichte und Geographie. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Europa. Elementare mathematische Erdkunde. Entwerfen von Kartenskizzen. 3 St Toller.

Mathematik. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, 2. Grades mit einer Unbekannten, Potenzen mit negativem und gebrochenem Exponenten, die einfachsten Rechnungen mit irrationalen Quadratwurzeln, Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Ähnlichkeitslehre, Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren und des Kreises, Berechnung der einfachsten Körper. Erklärung der trigonometrischen Funktionen, Berechnung der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke. Alle Halbjahre 4 häusliche Arbeiten, dreiwöchentlich eine Klassenarbeit. Schumann, Lehrb. I—III. 4 St. Leiber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Einiges aus der Wärmelehre, Grundbegriffe der Chemie. Lehre vom Magnetismus, der Elektricität und der Akustik. Einige einfachere Abschnitte aus der Optik. Jochmann, Physik. 2 St. Schollwer.

Unter-Sekunda B.

Lehrstoff wie in U II A.

Religionslehre. 2 St. Schollwer.

Deutsch. 3 St. Knoche.

Themata der Aufsätze: 1. Warum hat der 1. Gesang von „Hermann und Dorothea" die Überschrift „Schicksal und Anteil"? — 2. Welches ist das Verhältnis des Wirtes vom goldenen Löwen zu seinem Sohne Hermann? — 3. Welches ist die Lage der Griechen nach der Schlacht bei Cunaxa? — 4. Das Städtchen in „Hermann und Dorothea." (Klassenarbeit.) — 5. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte. — 6. Der Zorn der Juno gegen den Äneas. — 7. Gertrud und Hedwig. Ein Vergleich. — 8. Das Märchenhafte in den Erzählungen von Polyphem und der Kirke. — 9. Die That des Tell und die That des Parricida. — 10. Die Wunder in Schillers „Jungfrau von Orleans". (Prüfungsarbeit.)

Latein. 7 St. Knoche.

Griechisch. 6 St. Knoche.

Französisch. 3 St. Gebler.

Geschichte und Geographie. 3 St. Toller.

Mathematik. 4 St. Berger.

Physik. 2 St. Schollwer.

Ober-Tertia A.

Religionslehre. Das Reich Gottes im Neuen Testamente im Anschluss an die synoptischen Evangelien. Wiederholung des Evang. des Matthäus. Erklärung des 2., 22., 72., 110. Psalms und einiger Stellen aus anderen. Die wichtigsten Abschnitte der Apostelgeschichte. Besprechung der Reformationszeit an Luthers und Melanchthons Leben. Wiederholung der Hauptstücke, Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Berger.

Deutsch. Besprechung von poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsiek II, 1, ausserdem Schillers Glocke. Deklamation von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Schaper.

Latein. Caesar de bello Gallico IV u. V; VI u. VII zum Teil. Moduslehre. Gebrauch des Partizips, des Gerundiums und des Supinums. Schultz, kl. lat. Sprachlehre § 253—291. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium, dafür jede sechste Woche eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 5 St. Böttger. — Ovid, Metam. nach Siebelis, Abschn. 4 und 12. Wiederholung und Erweiterung der Regeln über Prosodie und Metrik nach Schultz § 278—284, 286, 287. 2 St. Böttger.

Griechisch. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Besonderheiten in der Augmentation und in der Tempusbildung, die Verba auf $\mu\iota$, unregelmässige Konjugation nach Franke-Bamberg § 70—97. Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch, erster Teil. — Xenophon, Anabasis I, II und III (zum Teil). 6 St. Philippson.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba nach Ploetz-Kares Lekt. 1—25. Einteilung der Verben und Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv, Verkürzung von Nebensätzen durch den Infinitiv. Gramm. § 25—28 mit Auswahl, 50—56, 61—74. Lekt. 26—30, 37—43, 45—54. — Erckmann-Chatrian, L'histoire d'un conscrit. — Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. 3 St. Berger.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Geographie von Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen. 3 St. Toller.

Mathematik. Im S. Arithmetik. Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten mit gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzrechnung. Ausziehen von Quadratwurzeln. Proportionen. Schumann-Gantzer, Arithmetik § 57—63, 74, 78, 79, 92—95. Im W. Geometrie. Sehnen- und Tangentenvielecke. Zentrale. Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächeninhalte geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Schumann-Gantzer, Geometrie § 98—108, 111—114, 116, 119—125, 128—131 mit Auswahl. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. 3 St. Berger.

Im S. Naturbeschreibung. Der Mensch und seine Organe, nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege, im Anschluss an Bail, Zoologie, Kursus VI.

Im W. Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. Auswahl aus Jochmann, Experimentalphysik, § 1—14, 27—32, 36—54, 69—83, 86—91, 96—101, 104, 196—203, 209, 223, 224, 231—234, 236, 239—251. 2 St. Berger.

Zeichnen. Schwierigere Gipsmodelle und farbige Flächenornamente. 2 St. Seeger.

Ober-Tertia B.

Latein. Auswahl aus Caesar de bello Gallico IV—VII und aus Ovids Metamorphosen. Wiederholung und Erweiterung der Regeln über Prosodie und Metrik. 4 St. — Moduslehre, Gebrauch des Participiums, des Gerundiums und Supinums. Schultz, kl. lat. Sprachlehre § 253—291. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium, dafür jede sechste Woche eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 St. Stier.

Lehrstoff der übrigen Fächer wie in O III A. — Religionslehre 2 St. Schollwer. — Deutsch 2 St. Stier. — Griechisch 6 St. Knoche. — Französisch 2 St. Berger. — Geschichte und Geographie 3 St. Toller. — Mathematik 3 St. Schollwer. — Naturbeschreibung und Physik 2 St. Schollwer. — Zeichnen 2 St. Seeger.

Unter-Tertia A.

Religionslehre. Erlernen und Besprechung des dritten Hauptstücks, Bibelsprüche, Lieder. Lesen ausgewählter Abschnitte der historischen Bücher des A. T. 2 St. Schollwer.

Deutsch. Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Deklamation von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Schaper.

Latein. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Übereinstimmung der Satzteile. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre (§ 189—235).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gebrauch der Tempora, des Indikativs und Konjunktivs (§ 239—253). Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium, dafür jede sechste Woche eine schriftl. Übersetzung ins Deutsche. Schultz, kl. lat. Sprachlehre. — Lektüre: Caes. de bell. Gall. I, 1—29, II—IV. 7 St. Schaper. (Lektüre von Weihnachten bis Ostern: Herrmann.)

Griechisch. Franke, griechische Formenlehre § 1—69. Jacobs, Lesebuch I—XI. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. Wentzlau.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Konjugationen und der syntaktischen Hauptregeln nach Ploetz, Elementargrammatik Lekt. 61—112. Unregelmässige Verba der I. und II. Konjugation nach Ploetz-Kares Lekt. 1—12. — Duruy, Biographies d'hommes célèbres: Jules César, Bayard. — Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. 3 St. Berger.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters und die dazu gehörige brandenburgische Geschichte nach Maenss' Leitfaden, 2. Teil Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. 3 St. Kurths.

Mathematik. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungsarten. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Schumann-Gantzer, Arithm. § 1—56. — Geometrie: Parallelogramm und Trapez. Kreislehre, erster Teil. Konstruktionsaufgaben mit Hülfe der Analysis. Schumann-Gantzer, Geom. § 62—72, 76—87, 89—95, 98—103, 107—110 mit Auswahl. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. 3 St. Berger.

Naturbeschreibung. Im S. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten, Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — Im W. einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Bail, Botanik, 2. Teil. Im letzten Vierteljahr Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Bail, Zoologie, 2. Teil. 2 St. Schollwer.

Zeichnen. Körperzeichnen. Belehrung über Licht und Schatten. Übungen nach leichteren Gipsmodellen mit Schattierung. Flächenornamente mit Anwendung von Farbe. 2 St. Seeger.

Unter-Tertia B.

Lehrstoff wie in U III A. — Griechisch 6 St. Böttger. — Geschichte und Geographie. 3 St. Harth. — Mathematik 3 St. Schollwer. — In den übrigen Fächern mit U III A kombiniert.

Quarta.

Religionslehre. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Erlernung von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der Aufgaben von VI und V. 2 St. Böttger.

Deutsch. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek I, 3. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Nacherzählen. Lehre vom zusammengesetzten Satze und Wortbildungslehre. Alle zwei Wochen abwechselnd Rechtschreibeübungen und Aufsätze. 3 St. Toller.

Latein. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Übereinstimmung der Satzteile; Syntax der Kasus; die Hauptregeln der Syntax des Verbums. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit; ausserdem in jedem halben Jahre drei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Schultz, kl. lat. Sprachlehre. — Lektüre: Nepos I—VI, XXIII. 7 St. Toller.

Französisch. Wiederholung des Pensums von V. Erlernen der regelmässigen Konjugation sowie der Hilfsverben avoir und être. Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Die wichtigsten Unregelmässigkeiten in der Deklination des Hauptworts. Regelmässige und unregelmässige Steigerung des Eigenschaftsworts. Zahlwörter. Leseübungen, erste Versuche im Sprechen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Ploetz, Elementargrammatik der französischen Sprache. Wöchentlich ein Diktat, Extemporale oder Exercitium. 4 St. Gebler.

Geschichte. Im S. griechische, im W. römische Geschichte nach dem Leitfaden von Maenss, 1. Teil. Böttger.

Geographie. Europa im allgemeinen und die ausserdeutschen Länder Europas nach Kirchhoffs Schulgeographie § 19—28. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. Böttger.

Mathematik. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken mit Einschluss der Fundamentalaufgaben. Schumann-Gantzer, Planimetrie § 1—36, 39—53, 55, 56, 59, 60, 73—75. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Seeger.

Rechnen. Wiederholung der Decimalrechnung, der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri. Das Wichtigste aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Koch, Heft 5 und 6. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Seeger.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im W. Zoologie. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Bail, 2. Teil (Botanik und Zoologie). 2 St. Seeger.

Zeichnen. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Verbinden derselben zu ornamentalen Gebilden. Flächenornamente mit leichter Farbengebung. 2 St. Seeger.

Quinta.

Religionslehre. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes nach Zahn (Bibl. Hist., Ausg. A). Katechismus. Wiederholung des Sextapensums. Erklärung und Einprägung des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, Erlernen von Bibelsprüchen im Anschluss daran. Die in VI gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt und vier neu gelernt. 2 St. Seeger.

Deutsch. Ausgewählte dichterische und prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 2, Deklamation von Gedichten, Übungen im Wiedererzählen. Der erweiterte Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion. Rechtschreibung: Anfangsbuchstaben und Schreibung der Fremdwörter nach Regelbuch § 21—25 und der von der Konferenz genehmigten Auswahl und Ergänzung. Wiederholung des Sextapensums. Alle Woche ein Diktat, seit Michaelis wechselnd mit Aufsätzen. 2 St. Philippson.

Latein. Wiederholung des Sextapensums. Deponentia. Unregelmässigkeiten in den Deklinationen und Komparationen. Distributivzahlen und Zahladverbien. Pronomina. Adverbia. Präpositionen. Konjunktionen. Im W. Verba anomala und defectiva. Gebrauch der Städtenamen. Acc. c. Inf. und Participialkonstruktionen. Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Vokabularium und Übungsbuch für Sexta und Quinta von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 8 St. Philippson.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Vorbereitender Unterricht in Form biographischer Erzählungen. 1 St. Philippson.

Geographie. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Kirchhoff, Schulgeographie. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. Kamieth.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI). 4 St. Kamieth.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik. Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten. Im W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Bail I, 1.—3. Kursus (Zoologie und Botanik). 2 St. Seeger.

Schreiben. Übung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. 2 St. Kamieth.

Zeichnen. Gerade und krummlinige Figuren und Flächenmuster nach Vorzeichnung an der Wandtafel. 2 St. Seeger.

Sexta.

Religionslehre. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn, Bibl. Hist., Ausgabe A; ausserdem die auf die christlichen Hauptfeste bezüglichen Erzählungen. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernen des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, dazu 28 Sprüche; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. 5 Kirchenlieder wurden gelernt. Domgesangbuch. 3 St. Kamieth.

Deutsch. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Die Schreibung der reindeutschen Wörter: Regelbuch § 1–20. Silbentrennung: Regelbuch § 26. Wöchentlich ein Diktat. Durchnahme von Lesestücken, Übungen im Wiedererzählen, Erlernen von Gedichten. Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 1. 3 St. Stier.

Latein. Die regelmässigen Deklinationen, die Komparation, die Grund- und Ordnungszahlen, die Pronomina, die regelmässigen Konjugationen nebst einer Auswahl unregelmässiger Zeitwörter. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Ostermann, lat. Übungsbuch für Sexta. 8 St. Stier.

Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Stier.

Geographie. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung (Stadt Magdeburg, Umgegend Magdeburgs, die Provinz Sachsen). Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Schulatlas von Debes-Wagner für die mittleren Stufen. 2 St. Kamieth.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. 4 St. Kamieth.

Naturbeschreibung. Im S. Elemente der Botanik, erläutert an einzelnen Pflanzen. Im W. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. Bail, Teil 1 (Zoologie und Botanik). 2 St. Seeger.

Schreiben. Übung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. 2 St. Kamieth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) Gesang. Sexta. Kenntnis der Noten, Pausen, Taktarten und Versetzungszeichen. Anwendung dynamischer Zeichen. C dur-, F dur- und G dur-Tonleiter. Einstimmige Choräle und Volkslieder. Die ersten zweistimmigen Übungen. 2 St. Kamieth.

Quinta. Wiederholung des Sextapensums. Sämtliche Durtonleitern und Übungen darin. Einstimmige Choräle und Volkslieder, auch zweistimmige Gesänge. Die wichtigsten Molltonleitern. 2 St. Kamieth.

Chorgesang (gemischter Schülerchor, auch Männerchor): Vierstimmige Gesänge geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. Kamieth.

b) Fakultatives Zeichnen. Reichere Ornamente nach Vorlagen und Gipsmodellen. Körperzeichnen nach der recht- und schiefwinkligen Projektion und Netzabwicklung Aquarellieren. Im S. nahmen 16, im W. 15 Schüler teil. 2 St. Seeger.

c) Turnen. Der Unterricht wurde in 6 Abteilungen erteilt: 1. O I und U I. 2. O II, U II A, U II B; Dr. Berger. 3. O III A, O III B. 4. U III; im S. Gerloff II, im W. Lederbogen. 5. IV und ein Teil der V. 6. V und VI; Gerloff I. Dauernd dispensiert waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im S. 18, im W. 21, von den Auswärtigen, welche nachwiesen, dass sie anderweitig turnten, im S. 4, im W. 5. Die 4 ersten Abteilungen turnten 2mal je 1¼ St., die 5. im S. 2mal 1½, im W. 3mal 1 St., die 6. 3mal 1 St.

Turnspiele fanden am Sonnabend nachmittags auf dem Krakauer Anger statt, die Teilnahme war freiwillig. Die Übungen der Vorturner fanden Mittwoch oder Sonnabend nachmittags, das Kürturnen am Sonnabend statt. 25 Schüler der O I bis O III hatten die Erlaubnis an einem Nachmittage ohne regelmässige Aufsicht eines Lehrers zu turnen.

d) An dem Kursus für Handfertigkeitsunterricht nahmen im S. u. W. je 3 Schüler teil (aus V u. VI). Gelehrt wurde teils Papp- teils Hobelarbeit.

Katholische Religionslehre.

Kaplan Grünewald.

I. Abteilung: III., IV. u. V. Periode der Kirchengeschichte: König, Handbuch, I. 2 St.

II. Abteilung: Die katholische Sittenlehre: 1. Gottes Gebote und der Mensch. 2. Von den Geboten Gottes im besonderen. König, Handbuch, II. 2 St.

III. Abteilung: 1. Diöcesan-Katechismus: 2. Hauptstück: Von der Übertretung der Gebote, den Tugenden und der christlichen Vollkommenheit. 3. Hauptstück: Von der Gnade und den 3 ersten Sakramenten. 2. Geschichte des A. T.: II. Zeitraum, 2. Teil, und III. Zeitraum. Handbuch von Schuster. 2 St.

Jüdische Religionslehre.

Rabbiner Dr. Rahmer.

Religion: Die Glaubenslehre: Die 13 Glaubensartikel nach Maimonides. Die 3 Grundwahrheiten des Judentums: Gottesglaube, Menschenliebe, Unsterblichkeit — mit Belegstellen aus der Bibel. 1 St.

Geschichte der Juden von Maimonides' Tod bis Moses Mendelssohns Geburt (1204 bis 1729) mit besonderer Berücksichtigung der Litteratur. 1 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden und des Patrons der Anstalt.

8. bezw. 10. März 1892. Königl. Prov.-Schul-Kolleg. fordert die Lehrer zur Teilnahme an einem archäologischen (20.—28. April) und an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus (20.—30. April) in Berlin auf.
16. März 1892. Magistrat überträgt die Funktionen eines Hauptturnlehrers der Anstalt dem Oberl. Dr. Berger.
9. Mai 1892. Minist.-Verf. fordert genaueste Beachtung des Rund-Erl. vom 29. Mai 1880, betr. das Einschreiten gegen die Teilnahme von Schülern an verbotenen Verbindungen (vergl. No. VII dieses Jahresberichts, Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern).
1. Juni 1892. Königl. Prov.-Schul-Koll. Der Kandidat des höh. Schulamts Dr. Adler wird zur Ableistung des Seminarjahres dem Gymnasium überwiesen.
16. Juni 1892. Min.-Verf. Die Direktoren werden beauftragt die Temperatur an heissen Tagen aufmerksam zu beachten und den Nachmittagsunterricht bezw. die letzte Vormittagsstunde ausfallen zu lassen, wenn um 10 Uhr vormittags 25° Celsius im Schatten abgelesen werden.
17. Juni 1892. Königl. Prov.-Schul-Koll. macht aufmerksam auf die Lohmeyerschen Wandbilder für den Geschichtsunterricht. (Troitzsch in Berlin.)
22. Juni 1892. Königl. Prov.-Schul-Koll. Es soll eine Übersicht über die Mittel zur Verwendung für Lehrer- und Schülerbibliotheken eingereicht werden.
14. Juli 1892. Min.-Verf. empfiehlt die Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte von Jung, Koch und Quantell der Beachtung. (Darmstadt, Frommann.)
28. Juli 1892. Allerhöchste Kabinetts-Ordre, betr. den Titel und den Rang der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten. (Vergl. III, Chronik der Schule.)
12. August 1892. Min.-Verf. fordert die Lehrer auf zur Teilnahme am archäologischen Kursus beim Institut in Rom (Oktober und November 1892).
30. August 1892. Magistrat teilt die Beschlüsse der Sanitäts-Kommission mit betr. der Abwehr der Choleragefahr in Schulen.
5. September 1892. Min.-Verf. bestimmt Massregeln über den Schulbesuch bei Ausbruch der Cholera.
9. September 1892. Min.-Verf. ordnet an, dass den Schülern, besonders bei Ausflügen, die Benutzung von Turngeräten nur mit grosser Vorsicht gestattet, Vornahme von Übungen aber, die nach Beschaffenheit der Geräte gefährlich werden könnten, überhaupt verboten werde.
10. September 1892. Min.-Verf. Ob der Nachmittagsunterricht der Hitze halber ausfallen soll (s. oben 16. Juni 1892), ist nicht durch das mechanische Ablesen des Thermometers festzustellen; eine erziehlich und gesundheitlich die Jugend schonende und fördernde Behandlung der Angelegenheit bleibt von der Fürsorge und Beurteilung der Anstaltsleiter abhängig.
12. September 1892. Königl. Prov.-Schul-Koll. Änderungen im Gebrauche der Schulbücher sollen auch im Schuljahr 1893/94 nicht eintreten.
21. September 1892. Min.-Verf. Den Direktoren wird aufgegeben, dass sie den Schülern in nachdrücklicher Warnung vorstellen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann. Zugleich soll die Strafe bekannt gemacht werden, die auf die Führung gefährlicher Waffen gesetzt ist. (Vergl. No. VII dieses Jahresberichts, Mitteilungen an die Schüler.)
24. Oktober 1892. Min.-Verf. Kandidaten und Lehrern der neueren Sprachen soll geraten werden wenigstens 6 Monate behufs ihrer Ausbildung in England oder Frankreich zuzubringen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

26. Oktober 1892. Min.-Verf. empfiehlt die Schriften der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

16. November 1892. Königl. Prov.-Schul-Koll. bestimmt, dass an den höheren Schulen der ausschliessliche Gebrauch des 100teiligen Thermometers (Celsius) allmählich eingeführt werde.

21. November 1892. Königl. Prov.-Schul-Koll. veranlasst den Direktor bis zum 15. Januar zu berichten, in welcher Weise dem Umstande abgeholfen ist, dass in einer Turnabteilung mehr als 60 Schüler zusammen unterrichtet werden.

23. November 1892. Königl. Prov.-Schul-Koll. Das Ergebnis der Abschluss-Prüfungen soll den betr. Schülern erst bei Verkündigung der Versetzungen am Jahresschluss mitgeteilt werden.

21. Dezember 1892. Min.-Verf. Bei der Abschlussprüfung sind die vom Religionsunterricht während des Schuljahres dispensierten Konfirmanden nicht vom Religionsexamen zu befreien; sie müssen vielmehr die in § 6 der Prüfungs-Ordnung gestellten Forderungen erfüllen.

29. Dezember 1892. Königl. Prov.-Schul-Koll. übersendet 3 Exemplare der „Neujahrsblätter" für 1893 (geschenkt von der historischen Kommission der Provinz Sachsen). Eins wird der Lehrerbibliothek überwiesen, die beiden andern werden den Ober-Primanern Helmut Listemann und Erich Bientz verliehen.

6. Januar 1893. Min.-Verf. Die Entscheidung, ob an höheren Schulen Kindern von den aus der Landeskirche ausgetretenen Personen die nachgesuchte Dispensation vom Religionsunterricht zu erteilen ist, behält sich der Herr Minister bis auf weiteres vor.

12. Januar 1893. Magistrat bestimmt, dass Bekanntmachungen in den hiesigen Zeitungen, die im Interesse der Schule aufgegeben werden, nur einmal veröffentlicht werden sollen.

24. Januar 1893. Magistrat. Der Kastellan wird zur grössten Sorgfalt in Behandlung der Gasleitung und Gashähne angewiesen.

6. Februar 1893. Königl. Prov.-Schul-Koll. Der Kandidat des höh. Schulamts Micha wird zur Ableistung des Seminarjahres dem Gymnasium überwiesen.

III. Chronik der Schule.

a) Die Lehrer. — Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres verliess uns Herr Kandidat Reinecke, um am städtischen Gymnasium zu Halle das vorschriftsmässige Probejahr anzutreten. Herr Dr. Böttcher, der gleichfalls während seines Seminarjahrs an unserer Anstalt beschäftigt war, trat zur Ableistung seines Probejahrs an das Realprogymnasium zu Schönebeck über. Dafür wurden Herr Dr. Paul Herrmann (geb. Burg, 10. Dezember 1866) und gegen Pfingsten Herr Dr. Max Adler (geb. Magdeburg, 26. März 1867) für die Zeit ihres Seminarjahres dem König Wilhelms-Gymnasium zur Beschäftigung überwiesen. Im Kreise der fest angestellten Lehrer sowie der Hülfslehrer trat keine Veränderung ein.

Wenn auch glücklicherweise kein Lehrer durch längere Krankheit an der Ausübung seiner Amtspflichten gehindert war, so wurde doch der regelmässige Unterricht zuweilen unterbrochen. Herr Dr. Stier war vom 27. Mai bis zu den Sommerferien durch eine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

militärische Dienstleistung, Herr Schaper 4 Tage durch das Schöffenamt, der Direktor 14 Tage (9.—22. Januar) als Geschworner in Anspruch genommen.

Am 1. Juli legte der Königl. Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Goebel sein Amt nieder, durch das er unserer Anstalt seit ihrer Begründung als unmittelbarer Vorgesetzter nahe gestanden hatte. Wenn wir für seine Thätigkeit und seine Verdienste auch um unsere Schule bereits bei seinem Scheiden aus Magdeburg ihm herzlichen Dank bezeugen konnten, so dürfen wir diesen Dank wohl an dieser Stelle wiederholen und den aufrichtigen Wunsch hinzufügen, dass es ihm vergönnt sein möge an seinem jetzigen Wohnort volle Genesung zu finden und im Kreise der Seinen ein glückliches Alter zu verleben.

Aus dem Allerhöchsten Erlass vom 28. Juli 1892, welcher den Titel und Rang der Lehrer an den höheren Schulen bestimmt und welchen auch wir mit ehrerbietigstem Dank begrüssten, mögen hier diejenigen Punkte angeführt werden, welche auf unsere Verhältnisse Bezug haben: Se. Majestät geruhte Allergnädigst zu verordnen: „ . . . 2. dass die wissenschaftlichen Lehrer aller nachbenannten höheren Unterrichtsanstalten: der Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen, die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ führen und der fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten angehören, dass ferner einem Teile derselben bis zu einem Dritteil der Gesamtzahl der Charakter „Professor“ und der Hälfte der Professoren der Rang der Räte vierter Klasse verliehen werden kann, sofern sie eine zwölfjährige Schuldienstzeit von der Beendigung des Probejahres ab zurückgelegt haben. 3. Die Ernennung und bei nicht staatlichen oder nicht vom Staate verwalteten Lehranstalten die Bestätigung, desgleichen die Verleihung der vierten Rangklasse an die Professoren bleibt Sr. Majestät vorbehalten. 4. Die Ernennung bezw. Bestätigung der übrigen Professoren steht dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu. 5. Die Ernennung bezw. Bestätigung der Oberlehrer erfolgt durch die Provinzialbehörden.“

Die Titel- und Rangverhältnisse der Direktoren waren schon früher durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 23. Dezember 1843 geregelt.

---

b) Schule und Schüler. Wie in den vorhergehenden Jahren wurden die Gedenktage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich durch Gesang und Ansprache begangen. Zu den Schülern redete am 15. Juni Herr Dr. Wentzlau, am 18. Oktober Herr Dr. Dittmar, am 9. März Herr Dr. Knoche, während zum Reformationstage am 31. Oktober Herr Dr. Toller die Ansprache an die evangelischen Schüler übernommen hatte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Leider wurden uns jedoch zwei liebe Zöglinge durch den Tod entrissen. Am 10. Juni starb nach kurzem Krankenlager im 10. Lebensjahre an Diphtheritis der Sextaner Albert Hauswaldt, Sohn des Fabrikbesitzers Herrn Hauswaldt in Magdeburg-Neustadt. Nur wenige Wochen gehörte er unserer Anstalt an; aber in dieser kurzen Zeit erwarb sich der hoffnungsvolle Knabe durch sein frisches, munteres Wesen und seinen regen Eifer die Liebe der Mitschüler und Lehrer. Wenn auch die Todesursache eine grössere Beteiligung der Mitschüler an der Leichenfeier nicht zuliess, so nahmen wir doch alle herzlichen Anteil an dem Schmerz der schwergeprüften Eltern. — Ferner verschied nach langen, schweren Leiden am 16. Juli der Ober-Tertianer Gustav Moeriës, Sohn des Chemikers Herrn Dr. Moeriës. Auch er war uns ein lieber Schüler, denn solange seine Gesundheit es gestattete, war er infolge seines Fleisses und Eifers einer der ersten seiner Altersgenossen, und selbst auf dem schmerzlichen Krankenlager zeigte er das regste Interesse für alles, was Schule

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Unterricht betraf. Da sein Tod in die Sommerferien fiel, konnten bei der Beerdigung nur wenige seiner früheren Mitschüler die Teilnahme bezeugen, die auch bei diesem schmerzlichen Verluste uns alle erfüllte.

Wegen der drohenden Choleragefahr fiel Umzug und Ausflug am Sedantage aus. Vormittags versammelten sich die Schüler in der Aula; hier sprach Herr Schaper zu ihnen von der Bedeutung des Tages.

Zum Michaelistermin wurden die schriftlichen Prüfungsarbeiten vom 26.—30. August von 2 Oberprimanern und einem Extraneer angefertigt, der aber ebenfalls früher Schüler unserer Anstalt gewesen war (bis Ostern 1891) und dreiviertel Jahr die Unterprima besucht hatte. Auf Grund der mündlichen Prüfung, die am 12. September abgehalten wurde, konnte jedem der drei Examinanden das Zeugnis der Reife zugesprochen werden. — Zur Osterprüfung hatten sich 8 Oberprimaner gemeldet, die vom 19—25. Februar die schriftlichen Arbeiten anfertigten und in der mündlichen Prüfung am 28. Februar ebenfalls das Zeugnis der Reife sich erwarben, davon 4 unter Befreiung vom mündlichen Examen. Beidemal, am 12. September und 28. Februar, führte den Vorsitz Herr Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Kramer, während das Patronat durch Herrn Stadtschulrat Platen vertreten war.

Die Abiturienten des Sommerhalbjahrs wurden durch den Direktor am 27. September entlassen; leider konnte die Feier wegen der Verhältnisse unserer Aula nur unter sehr beschränkter Öffentlichkeit stattfinden. — Um die Teilnahme von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt bei der Kaisergeburtstags-Feier nicht ganz ausschliessen zu müssen, veranstalteten wir für die Klassen Unter-Tertia bis Sexta eine Vorfeier am Abend des 25. Januar, bei welcher der Direktor die Ansprache hielt. Folgenden Tages verlief die Hauptfeier in folgender Ordnung:

Chorgesang: Te Deum von Kotzolt (arr. von F. Kamieth).
Vorträge: Wagner, Des Sextaners Gruss zu Kaisers Geburtstag (Sextaner Joh. Krebs).
K. Wagner, Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst (Quartaner Seeger).
O. F. Gruppe, Rossbach (Quintaner Schmicker).
J. Sturm, Vor Blüchers Statue (Ober-Tertianer Hitzigrath).
Chorgesang: Th. Körner, Lützows wilde Jagd, comp. von K. M. v. Weber.
Vorträge: Th. Fontane, Der Tag von Düppel (Unter-Tertianer G. Krebs).
E. Fürste, Die Schlacht von Königgrätz (Unt.-Sekundaner Hermann).
B. Horsky, Napoleon III. gefangen! (Ober-Sekundaner G. Schultze).
Chorgesang: Der Kaiseraar von G. Schaper.
Vortrag: Ad. Stöber, Preis der deutschen Sprache (Unter-Primaner B. Schubert).
Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Knoche (über die Bedeutung der Muttersprache für nationale Bildung).
Gesang der Versammlung: Heil Dir im Siegerkranz!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1892/93.

	OI.	UI.	OII.	UIIA.	UIIB.	OIIIA.	OIIIB.	UIIIA.	UIIIB.	IV.	V.	VI.	Summe.
Bestand am 1. Februar 1892	8	13	22	18	21	26	23	29	29	34	35	31	289
Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1891/92	6	—	2	4	10	—	—	3	3	5	2	1	36 (darunter 19 Versetzte)
Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	19	16	19	22	19	20	UIII. 25	IV. 30	V. 27	VI. —	—	205
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	—	2	—	1	1	2	36	—	43
Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892/93 .	10	25	17	25	25	25	24	37	37	32	39	—	296
Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	3
Abgang im Sommersemester	2	1	1	3	2	2	2	1	1	—	1	—	16
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	4
Frequenz am Anfange des Wintersemesters . .	11 (3 aus UI)	21	16	22	24	24	23	38	36	33	39	—	287
Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Abgang im Wintersemester	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	5
Frequenz am 1. Februar 1893	11	20	15	23	24	24	23	37	36	33	38	—	284
Durchschnittsalter am 1. Februar 1893. . .	19,1	18,5	17,4	16,1	15,8	15,3	15,4	13,6	12,5	11.4	10,3	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfange des Sommersemesters .	276	8	—	12	262	32	2
Am Anfange des Wintersemesters .	268	7	—	12	251	34	2
Am 1. Februar 1893	266	6	—	12	250	32	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1892 27, Michaelis 4 Schüler, davon gingen ab zu einem praktischen Beruf Ostern 11, Michaelis 4. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Die Abiturienten.

No.	Namen.	Religion.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Besuch der Schule.	Besuch der Prima.	Gewählter Beruf.
				Michaelis 1892.					
33	**Kreyenberg,** Martin	ev.	10. Okt. 72	Oebisfelde	† Kaufmann	Oebisfelde	6½ J.	2½ J.	Naturwissenschaften.
34	**Lucke,** Robert	ev.	5. April 72	Magdeburg	Kaufmann	Magdeburg	4½ J.	2½ J.	Naturwissenschaften.
35	**Schulze,** Otto	ev.	23. Juni 71	Magdeburg	† Postsekretär	Magdeburg	Extraneer, Schüler des Kön. Wilh.-Gymn. 1886—91.	—	Medizin.
				Ostern 1893.					
36	**Listemann,** Helmuth	ev.	23. Okt. 74	Magdeburg	General-Direktor	Magdeburg	7 J.	2 J.	Rechte.
37	**Bientz,** Erich	ev.	25. Sept. 74	Magdeburg	Kaufmann	Magdeburg	7 J.	2 J.	Baufach.
38	**Stolze,** Wilhelm	ev.	5. April 73	Klein-Ottersleben	Kaufmann	Klein-Ottersleben	5 J. (86—89, 91—93)	2 J.	Rechte.
39	**Grün,** Willibald	ev.	30. März 74	Zweifall bei Aachen	† Pastor	Magdeburg	7 J.	2 J.	Theologie.
40	**Keindorff,** Simon	ev.	2. Sept. 74	Rothensee	Landwirt	Rothensee	7 J.	2 J.	Steuerfach.
41	**Eschenhagen,** Walther	ev.	8. Juli 74	Frankfurt (Oder)	Kais. Bankbuchhalter	Magdeburg	7 J.	2 J.	Medizin.
42	**Ihlow,** Paul	ev.	15. März 73	Zeppernick	Landwirt	Zeppernick	7 J.	2 J.	Rechte.
43	**Everth,** Martin	ev.	28. Aug. 73	Zietenhof bei Torgau	† Privatmann	Magdeburg	7 J.	2 J.	Militär.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben:

1. durch Schenkung:

Neujahrsblätter No. 17 (Beyer, Geschichte der Stadt Erfurt bis 1664), von der histor. Kommission der Prov. Sachsen, überwiesen durch das Königl. Prov.-Schul-Kollegium. — Eine Anzahl Jahresberichte des hiesigen Domgymnasiums und eine Anzahl Schulbücher von den Verlegern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. durch Kauf:

Die Fortsetzungen der gehaltenen Zeitschriften. — Kautzsch, Die heilige Schrift, Lief. 1—7. — Holtzmann, Handkommentar zum Neuen Testament I, III. — Lotze, System der Philosophie. — Wundt, Ethik. — Harnack, Die klassische Ästhetik der Deutschen. — Lehrpläne und Lehrordnungen für die höheren Schulen. — Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen. — Rothfuchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichts. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen VI, 1891. — Müller, Handbuch der Altertumswissenschaft VIII, 2. — Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. — v. Wilamowitz-Möllendorff, Euripides' Hippolytos. — Ribbeck, Römische Dichtung III. — Neue, Lat. Formenlehre 11—16. — Paul, Grundriss der germanischen Philologie 5, 7. — Wackernagel, Geschichte der deutschen Litteratur II, 3. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Franz, Der Aufbau der Handlung. — Gardthausen, Augustus und seine Zeit. — Zumpt, Das Kriminalrecht der röm. Republik. — Marquardt-Mommsen, Handbuch der röm. Altertümer. — Moltke, Gesammelte Schriften I, V, VI, VII. — Landfermann, Erinnerungen aus seinem Leben. — Wittich, Dietrich von Falkenberg. — Behrends, Chronik von Neuhaldensleben. — Kirchhoff, Länderkunde von Europa 104—114. — Kirchhoff, Archiv für Landes- und Volkskunde der Prov. Sachsen. — v. Fricken, Naturgeschichte der in Deutschland einheimischen Käfer. — Meyers Kl. Konversationslexikon I, II.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

I. (Sexta und Quinta.)

A. 21. H. Örtel, Kaiser Heinrich I. 22. —, Der alte Fritz. 23. O. Schupp, Der Städtemeister Rülin Baarpfennig. 24. Otto IV. mit dem Pfeil. Die Quitzows. 25. F. Bässler, Die Frithjofsage. 26. —, Die Rolandssage. 27. Osterwald, König Ortnit. Dietrich und seine Gesellen. Alpharts Tod. Die Ravennaschlacht. 28. A. W. Grube, Scharnhorsts Leben und Wirken. 29. Fr. Günther, Aus dem Sagenschatze der Harzlande. 30. M. von Babo, Erzählungen aus der deutschen Geschichte.

C. 149. L. Pichler, Histor. Erzähl. Bd. 8: Die Schwarzwaldmühle. Ein deutscher Prinz. 150. —, Bd. 13, Das Hünenschloss. 151. —, Bd. 26, Im Teutoburger Walde. 152. —, Bd. 29, Hermann und Thusnelda. 153. —, Bd. 43, Das eiserne Kreuz. 154. —, Bd. 44, Am Johannisfeste. 155. —, Bd. 27, An den Ufern des Rheins. 156. O. Schupp, Auf dem Wachholder. 157. —, Der Wolkenbruch. 158. G. Nieritz, Bruderliebe. 159. —, Die Heideschule. 160. —, Die Fregatte. 161. Is. Braun, Regenbogen. 162. —, Aus neuer und alter Zeit. 163. G. Nieritz, Die arme Gertrud. 164. —, Treue eines Weibes. Die versetzte Uhr. Diamant und Pinsel. 165. Joh. Spyri, Arthur und Squirrel. 166. —, Heimatlos. 167 a, b. —, Heidi I, II. 168. —, Kurze Geschichten. 169. Steinberg, Der jüngste Vaterlandsverteidiger. 170. L. Pichler, Der Rekrut. 171. G. Nieritz, Der goldene Knopf. 172. C. Glocke, Fitzliputzli. Lidia, die Blumenkönigin. Der Zigeunerknabe. 173. Fr. Beutelspacher, Erzählungen eines alten Jägers. 174. G. Berthold, Das Testament. 175. J. Paulus, Maria. 176. L. Hofacker, Deutscher Rätselschatz. 177. W. O. von Horn, Der Lumpensammler von Paris. 178. Th. Schäfer, Die Kinderlaube, Bd. 28.

II. (Quarta.)

A. 23. G. Höcker, Theodor Körner. 24. —, Neithardt von Gneisenau. 25. L. Würdig, Graf York von Wartenburg. 26. F. Schmidt, Geschichtl. Bilder aus der Zeit des ersten hohenzoll. Kurfürsten. 27. —, Die Quitzows. 28. —, Die Hohenzollernburg. 29. —, Geschichtl. Bilder aus der Zeit des Kurfürsten Friedr. des Eisernen. 29a. —, Kurfürst Albrecht von Brandenburg. 29b. H. Jahnke, An der Schwelle des Jahrhunderts (Joachim I.). 30. H. Möbius, Deutsche Göttersagen. 31. R. Bahmann,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Strome der Völkerwanderung. 32. —, Das Kreuz im deutschen Walde. 33. H. Möbius, Die Nibelungensage. 34. W. E. Stephan, Im Morgenrot des deutschen Reiches, Erzählungen aus den Tagen Karls des Gr. 35. R. Bahmann, An des Reiches Ostmark, 919—955. 36. G. Braun, Märchenkranz. 37. C. Michael, Orientalische Märchenwelt. 38. H. Pfeil, Deutsche Sagen. 39. Fr. Otto, 50 Jahre aus Preussens und Deutschlands Geschichte (Bilder und Schilderungen aus Krieg und Frieden, 1815—1870).

C. 92. E. Opfermann, Bauernstolz. Der Försteradjunkt. 93. B. Ihnken, Paul Turner, der Schiffsjunge und Kapitän.

III. (Tertia.)

A. 73. Br. Garlepp, Die Paladine Kaiser Wilhelms I.: Der Grossherzog Friedrich Franz II. 74. —, von Werder.

B. 19a, 7—9. Brehms Tierleben, Bd. 7, 8, 9 (Fische, Insekten). 22, 23. Das neue Universum, die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen, 2 Bde. 24. E. Wagner, Gullivers Reisen in fremde Weltteile. 25. Jul. Verne, Cäsar Cascabal.

C. 99. Fr. J. Pajeken, Ein Held der Grenze. 100. Ferd. Sonnenburg, Jonfried und Erwin. 101. —, Berthold der Getreue. 102. Ludw. Höcker, Jederzeit kampfbereit. 103. v. Holleben, Deutsches Flottenbuch.

IV. (Sekunda.)

A. 56. R. Oehler, Klassisches Bilderbuch. 57a, b, c. Th. Ebner, Illustrierte Geschichte Deutschlands, 3 Bde. 58a, b, c. O. Schwebel, Vom Eisenhute bis zur Kaiserkrone, 3 Bde.

B. 17. C. Falkenhorst, Am Victoria Njansa.

V. (Prima.)

A. 33. E. Ziegeler, Aus Sicilien 34a, b. O. Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes, 2 Bde. 35. Geschichte der deutschen Kunst von Dohme, Bode etc.

C. Für den Unterricht in Geschichte und Geographie wurden angeschafft:

Nabert, Karte der Verbreitung der Deutschen, Karte von Deutsch-Ost-Afrika, herausg. von der Deutschen Kolonialgesellschaft; eine Anzahl von Photographieen zur klassischen Mythologie und Kunstgeschichte; Wasmuth, Baudenkmäler des alten Rom, 2. Heft; Olympia, Farbendruck (Vereinigung der Kunstfreunde).

D. Für den physikalischen Unterricht:

1 Mohrsche Wage, einige Klemmschrauben, 1 Projektionsschirm, 1 Löcherpfeilcylinder für optische Versuche, 1 sphärischer Hohlspiegel, 1 Messingstativ, 16 wissenschaftliche Glasphotogramme für das Scioptikon.

E. Naturwissenschaftliche Sammlung:

Geschenke: Turmfalk und Kuckuck von Herrn Förster Bressel, Heinrichshorst; Nest vom Rohrsperling von Frz. Helmecke, UIIB; Haselnatter von E. Schmid VI.

Gekauft: Skelett der Blindschleiche, Entwicklungsformen des Seidenspinners; Deutschlands nützliche und schädliche Vögel, Farbendrucktafeln von Dr. H. Fürst.

F. Für den Unterricht im Zeichnen:

Das Körperzeichnen nach der rechtwinkligen Projektion von Fr. Stäblein.

G. Für den Chorgesang:

1. „Der Kaiser tot!“ Von L. Fuchs. Op. 19.
2. „Die Perser des Äschylos.“ Von E. B.
3. „Der Kaiseraar.“ Von Gustav Schaper. Op. 27.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftung und Unterstützungen von Schülern.

Den Bestimmungen der Beer-Stiftung gemäss wurden die Zinsen des Kapitals (31 M. 50 Pf.) zu Ostern 1893 einem Schüler jüdischer Religion und zwar dem Unter-Primaner Julius Winter aus Magdeburg verliehen.

Die von den städtischen Behörden für das Jahr 1892/93 bewilligte Summe von 75 M. wurde zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler mit Büchern und dergleichen verwendet.

Die Abiturienten des Ostertermins 1893 übergaben dem Direktor die Summe von 50 M. als Anfang einer Unterstützungs-Kasse zum Besten bedürftiger und würdiger Schüler. Unterzeichneter nahm diese Gabe um so lieber entgegen, als es unter den jetzigen Verhältnissen, besonders seit Erhöhung des Schulgeldes, noch mehr als früher wünschenswert erscheint, dass auch unserer jungen Anstalt die Möglichkeit geboten wird in geeigneten Fällen hülfreich einzutreten. Vielleicht können wir uns der Hoffnung hingeben allmählich aus weiteren Zuwendungen ein Kapital zu sammeln, durch dessen Erträge die Ausbildung begabter Schüler erleichtert wird.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Ministers werden an dieser Stelle folgende zwei Verfügungen zum Abdruck gebracht:

I. Auszug aus dem Rund-Erlasse vom 29. Mai 1880.

. . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Die in Vorstehendem angedeuteten Bestimmungen lauten:

Verboten und strafbar sind alle Schülerverbindungen, zu denen nicht der Direktor die ausdrückliche Genehmigung erteilt und dadurch seinerseits die Verantwortlichkeit für ihre Haltung übernommen hat. Die Strafbarkeit einer Verbindung oder eines Vereins wird dadurch nicht aufgehoben, dass an sich löbliche oder untadlige Zwecke angegeben oder vorgeschützt werden; wohl aber steigert sich dieselbe nach dem Grade der in ihr erwiesenen Zuchtlosigkeit.

In jedem Falle ist über die Teilnehmer an einer Verbindung ausser einer schweren Karzerstrafe das consilium abeundi zu verhängen, d. h. die an die Schüler und amtlich an deren Angehörige abzugebende Erklärung, dass bei der nächsten Verletzung der Schulordnung, die nicht in erneuerter Teilnahme an einer Verbindung zu bestehen braucht, die Entfernung von der Schule eintreten muss.

Schüler, bei denen zu der Teilnahme an einer Verbindung noch erschwerende Umstände hinzutreten, mögen dieselben in der hervortretenden besonderen Zuchtlosigkeit des Verbindungslebens oder in ihrer eigenen Thätigkeit für Bildung, Leitung, Vermehrung der Verbindung oder in hartnäckigem Leugnen oder in ihrer sonstigen Haltung liegen, sind von der Anstalt zu verweisen. Von dem Beschlusse der Verweisung ist die Ortspolizei in Kenntnis zu setzen.

Wenn Schüler, die wegen Teilnahme an einer Verbindung bestraft sind, nicht in dem elterlichen Hause sich befinden, so hat der Direktor den Eltern der etwa noch ausserdem bei demselben Pensionshalter wohnenden Schüler anzuzeigen, dass sie binnen bestimmter Frist ihre Söhne unter andere Aufsicht zu bringen haben, und hat für eine angemessene Zeit nicht zu gestatten, dass Schüler der Anstalt in der betreffenden Pension untergebracht werden.

II. Nachdem der Herr Minister verfügt, dass den Schülern in angemessener Weise von einem erschütternden Vorfall auf einer auswärtigen Gymnasialbadeanstalt Mitteilung gemacht werden soll, heisst es in dem Rund-Erlasse vom 21. September 1892 weiter:

„Gleichzeitig ist aber auch festzustellen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.“

B. Erhöhung des Schulgeldes. Die städtischen Behörden haben beschlossen „vom 1. April 1893 an am Gymnasium ein Schulgeld

von 120 M. für einheimische Schüler und
von 180 M. für auswärtige Schüler

jährlich zu erheben, dagegen das Antritts-, Holz- und Heizergeld vom gedachten Termine ab fortfallen zu lassen“.

C. Beschlüsse der Lehrerkonferenz.

I. Damit die Eltern sich über den Stand der schriftlichen Leistungen ihrer Söhne unterrichten können, sind die Schüler angewiesen die Hefte nach Rückgabe der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Arbeiten mit nach Hause zu nehmen. In jedem Falle sollen die Schüler die Hefte so lange behalten, dass den Eltern, die es wünschen, Zeit zum Einblick bleibt.

II. Es kommt vor, dass Schüler wegen Unwohlseins auf ihre Bitte von dem Lehrer aus dem Unterricht nach Hause entlassen werden. Um jedem Missbrauch vorzubeugen, sind die Schüler angewiesen, in solchem Falle, selbst wenn sie am andern Tage zur Schule zurückkehren, ebenso wie bei anderen Versäumnissen einen von dem Vater bez. dessen Stellvertreter unterschriebenen Schein beizubringen, der das Eintreffen im elterlichen Hause bezeugt.

Das Schuljahr wird am 25. März mittags geschlossen. Der Unterricht beginnt wieder am 11. April, morgens 7 Uhr.

Die Prüfung der für Sexta angemeldeten Schüler ist auf Freitag, den 24. März, nachmittags 3 Uhr, angesetzt. Die Schüler, die in die Klassen Prima bis Quinta eintreten sollen, müssen sich Dienstag, den 11. April, morgens 7 Uhr, im Schulgebäude bei dem unterzeichneten Direktor melden.

VIII. Verzeichnis der Schüler.

(18. Oktober 1892 bis 1. Februar 1893.)

Nur bei den Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

Ober-Prima. (11.)

Bientz, Erich.
Bräunlich, Walther.
Dannemann, Paul.
Eschenhagen, Walther.
Everth, Martin.
Grobler, Wilhelm.
Grün, Willibald.
Ihlow, Paul (Zeppernick).
Keindorff, Simon (Rothensee).
Listemann, Helmuth.
Stolze, Wilhelm (Kl.-Ottersleben).

Unter-Prima. (20.)

Blencke, Otto.
Brink, Heinrich (Osterwieck).
Brucks, Felix.
Buhe, Reinhold (Kl.-Ammensleben).
Förster, August.
Gebert, Wilhelm.
Gottfried, Paul.
Halbreich, Sally.
Heese, Georg.
Kaiserling, Paul.
Krampe, Franz.
Kunze, Heinrich.
Lach, Theodor.
Leiber, Hermann.
Lilie, Franz.
Lutter, Martin.
Richter, Hermann.
Schreckhaase, Rudolf (Misdroy).
Schubert, Bernhard.
Winter, Julius.

Ober-Sekunda. (16.)

Bühnemann, Walther.
Clemens, Franz.
Freistedt, Paul (Hakenstedt).
Funke, Hermann.
Göldner, Max.
Hoë, Walther.
Homann, Otto.
Lemme, Paul.
Meyer, Felix.
Mende, Walther.
Ostwald, Fritz.
Pitschke, Emil (Gerbitz b. Bernburg).
Schramme, Arthur.
Schultze, Georg.
Schwenckert, Karl.
Zippel, Walther.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda A. (23.)

Helmecke, Franz.
Junge, Franz.
Kölling, Alfred.
Krause, Walther.
Moeriës, Walther.
Müller, Philipp.
Nachmann, Leo.
Osterloh, Karl (Stendal).
Peine, Franz.
Rathge, Ernst.
Reichau, Ernst.
Reinelt, Hans.
Rudolf, Karl.
Rulf, Emil (Bornstedt).
Rummel, Kurt.
Salinger, Selmar (Stassfurt).
Schulze, Hermann (Wellen).
Schurig, Moritz (Schönebeck).
Schwarz, Paul.
Semmler, Arthur.
Ulrich, Otto.
v. Wilmans, Richard.
Zuckschwerdt, Hermann.

Unter-Sekunda B. (24.)

Banse, Ernst.
Behrendt, Paul.
Blumenthal, Oskar.
Boelcke, Paul.
Brandus, Martin.
Braune, Wilhelm.
Breddin, Heinrich.
Bressel, Max (Heinrichshorst).
Coqui, Peter.
Danckwortt, Peter.
Fischer, Alfred.
Fitze, Robert.
Frank, Arthur.
Frantz, Alfred.
Gerloff, Otto.
Günther, Hans.
Helmcke, Walther.
Hermann, Paul.
Herre, Fritz.
Hirschberg, Paul.
Hoffmann, Richard.
Jähser, Ernst.
Kahn, Ernst.
Müller, Ernst.

Ober-Tertia A. (24.)

Bodenstein, Franz.
Coqui, Paul.
Drebes, Ernst.
Dreyer, Martin.
Edner, Eduard.
Ernst, Walther (Beesenlaublingen).
Fischer, Erich.
Fliess, Paul.
v. Flottwell, Wilhelm.
Förster, Eberhard (Fermersleben).
Freye, Johannes.
Friese, Willi.
Fuchs, Paul.
Greiner, Reinhold (Buttstädt).
Gröschel, Karl.
Grunert, Hans.
Habrich, Otto.
Hampel, Fritz.
Heuer, Ernst (Klein-Germersleben).
Heuer, Wilhelm.
Hitzigrath, Hans.
Kiess, Richard.
Körner, Paul.
Lenz, Alwin.

Ober-Tertia B. (23.)

Bölte, Karl (Oschersleben).
Kontze, Heinrich.
Laue, Otto.
Licht, Franz.
Lorenz, Thilo (Voigtstedt).
Lucke, Karl.
Pahl, Otto (Krakau).
Pechau, Willi.
Prigge, Franz.
Reicher, Adolf (Hohenwarsleben).
Röttger, Robert.
Rosenthal, Max.
Schlüter, Heinrich.
Schmidt, Kurt.
Schumann, Gustav.
Schurig, Martin (Schönebeck).
Träge, Fritz.
Ulrich, Waldemar.
Vagedes, Bruno.
Voye, Ernst.
Warnecke, Martin.
Weck, Werner.
Wenzlau, Fritz.

Unter-Tertia. (37.)

Ballien, Theodor.
Bertog, Robert.
Bielert, Reinhold.
Biermann, Paul (Wanzleben).
Bosse, Rudolf.
Braune, Moritz.
Brennecke, Paul (Kl.-Germersleben).
Ebeling, Kurt.
Eschenhagen, Lothar.
Gotzkowsky, Hans.
Greiner, Hugo.
Heuer, Heinrich.
Jordan, Hermann.
Kamieth, Wilhelm.
Krebs, Georg.
Kunze, Georg.
Lengner, Eugen.
Licht, Fritz.
Lilienfeld, Hans.
Machlitt, Gerd.
Mann, Otto.
Merzbach, Ernst.
Mewes, Max.
Pahl, Louis.
Quensell, Bernhard.
Reinelt, Erich.
Ronneburg, Willi.
Schladen, Hans.
Schmidt, Philipp (Westerhüsen).
Schnetz, Hugo.
Schubert, Ernst.
Schultz, Alfred.
Schulze, Walther.
Schwieger, Ernst.
Weber, Willi.
Weidlich, Hermann (Eichenbarleben).
Wennig, Erich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unte

Helmecke, Franz.
Junge, Franz.
Kölling, Alfred.
Krause, Walther.
Moeriës, Walther.
Müller, Philipp.
Nachmann, Leo.
Osterloh, Karl (Stendal).

Pein
Rath
Reic
Rein
Rud
Rulf
Run
Salir

rmann (Wellen).
ritz (Schönebeck).
ul.
rthur.
Richard.
lt, Hermann.

Unte

Banse, Ernst.
Behrendt, Paul.
Blumenthal, Oskar.
Boelcke, Paul.
Brandus, Martin.
Braune, Wilhelm.
Breddin, Heinrich.
Bressel, Max (Heinrichshorst).

Coqu
Dan
Fisch
Fitze
Fran
Fran
Gerl
Günt

alther.
aul.
Paul.
ichard.
t.
t.

Obe

Bodenstein, Franz.
Coqui, Paul.
Drebes, Ernst.
Dreyer, Martin.
Edner, Eduard.
Ernst, Walther (Beesenlaublingen).
Fischer, Erich.
Fliess, Paul.
v. Flottwell, Wilhelm.

Förs
Frey
Fries
Fuch
Grei
Grös
Grun
Habr
Ham

t (Klein-Germers-
elm.
Hans.
rd.

Ob

Bölte, Karl (Oschersleben).
Kontze, Heinrich.
Laue, Otto.
Licht, Franz.
Lorenz, Thilo (Voigtstedt).
Lucke, Karl.
Pahl, Otto (Krakau).
Pechau, Willi.

Prig
Reich
Rött
Rose
Schlü
Schm
Schu
Schu

lemar.
ino.
Martin.
er.
itz.

Un

Ballien, Theodor.
Bertog, Robert.
Bielert, Reinhold.
Biermann, Paul (Wanzleben).
Bosse, Rudolf.
Braune, Moritz.
Brennecke, Paul (Kl.-Germersleben).
Ebeling, Kurt.
Eschenhagen, Lothar.
Gotzkowsky, Hans.
Greiner, Hugo.
Heuer, Heinrich.

Jorda
Kam
Kreb
Kunz
Leng
Licht
Lilie
Mach
Mann
Merz
Mew
Pahl,
Quen

h.
Willi.
ns.
ilipp (Westerhüsen).
go.
nst.
ed.
lther.
Ernst.
ermann (Eichenbar-
ch.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. (36.)

Anders, Georg.
Behnstedt, Hans.
Boré, Fritz.
Clemens, Erich.
Daneel, Heinrich (Hötensleben b. Schöningen).
Everth, Ernst.
Gröschel, Hans.
Haase, Adolf.
Hänecke, Hermann.
Hahn, Herbert.
Hofmann, Ludwig.
Jenrich, Paul.
Kaufhold, Paul.
Kühl, Gustav.
Künzel, Paul.
Lemme, Franz.
Liehr, Paul.
Mann, Ernst.
Melchior, Ernst.
Mende, Paul.
Mund, Adolf.
Oehlschlägel, Rudolf.
Oschmann, Ernst.
Reichau, Karl.
Reinecke, Willi.
Reinelt, Willi.
Rost, Walther.
Schweckendieck, Erich.
Seeger, Alfred.
Theurich, Karl.
Thieme, Karl.
Voth, Walther.
Wedemeyer, Heinrich.
Wentzlau, Hermann.
Wilke, Ernst.
Zachau, Eduard (Barleben).

Quinta. (33.)

Behrens, Wilhelm.
Brandt, Erich.
Dresel, Fritz.
Franzelius, Karl.
Fresdorf, Adolf.
Heese, Lothar.
Hesse, Hans.
Jähser, Heinrich.
Jordan (Fritze), Max.
Kamieth, Erich.
Kiessling, Kurt.
Knaut, Werner.
Knispel, Paul.
Köhnicke, Ewald.
Krause, Bernhard.
Krull, Hans.
Mewes, Johannes.
Moll, Fritz.
Moll, Otto.
Moser, Fritz.
Nagel, Erich.
Otte, Hermann.
Schede, Franz.
Schmicker, Fritz.
Schrader, Hans.
Schreiber, Hans.
Theurich, Fritz.
Voye, Fritz.
Wesemeyer, Otto.
Winkler, Hans.
Witte, Karl.
Wollweber, Ludwig.
Zachau, Ernst (Barleben).

Sexta. (38.)

Abrahamowsky, Kurt.
Bothe, Hermann.
Coste, David (Biere).
Döring, Franz.
Dammann, Ernst.
Ebering, Erich.
Fischer, Erich.
Franckenstein, Hermann.
Franckenstein, Reinhold.
Frank, Hugo.
Freise, Werner.
Friese, Ernst.
Giesau, Hermann.
Helmecke, Hans.
Holderer, Heinrich.
Kamieth, Fritz.
Kersten, Walther.
Klauss, Arthur.
Knoche, Ernst.
Krebs, Johannes.
Kredler, Erich.
Kunze, Hans.
Lesser, Karl.
Löper, Willi.
Masting, Karl.
Mezger, Karl.
Riese, Kurt.
Rogivue, Adrien.
Saueracker, Gustav.
Schmid, Ernst.
Schmidt, Hugo.
Schneider, Karl.
Seeger, Walther.
Setzermann, Bruno.
Steindorf, Fritz.
Vahsel, Ernst (Wackersleben).
Wenk, Otto.
Wolf, Felix.

Prof. Dr. Knaut,
Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf